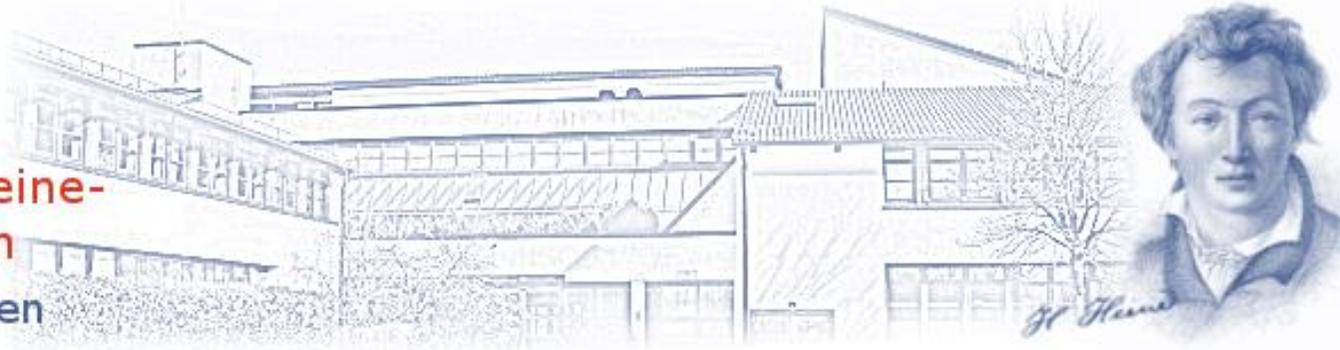


Städtisches
Heinrich-Heine-
Gymnasium
München



HHG

Konzept des Städtischen Heinrich-Heine-Gymnasiums München zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus

erarbeitet von Mitgliedern des Schulforums

Präambel

Die Bildung und Erziehung junger Menschen zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten setzt eine enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus voraus.

Die zentrale Aufgabe in einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an unserer Schule ist es, Ziele, Inhalte und Formen der Zusammenarbeit in vier Handlungsfeldern bzw. Qualitätsbereichen zu bestimmen und mit Leben zu füllen. Diese sind: Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache. Wie jedes Feld der Schulentwicklung braucht auch die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule eine Zielorientierung. Diese geben unsere Leitlinien zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft vor.

Schulspezifische Gegebenheiten

Das Städtische Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein sprachliches und naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, das 1979 in München-Neuperlach gegründet wurde. Der Großteil unserer Schülerschaft kommt aus der näheren Umgebung der Schule.

Unser umfangreiches Bildungsangebot soll mit vielfältigen Unterrichtsmethoden eine möglichst umfassende Allgemeinbildung vermitteln und gleichzeitig die persönlichen Begabungen und Neigungen aller Schülerinnen und Schüler fördern.

Im Rahmen des „Münchner Weges“ bietet unsere Schule ein offenes Ganztagsangebot an. Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler und zur Entlastung der Eltern dienen Studierzeiten und Intensivierungs- und Trainingsstunden. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler durch Coaching-Angebote und individuelle Lernberatung.

Ebenso ist uns ein breit gefächertes Wahlunterrichtsangebot wichtig. Dabei legen wir großen Wert auf die musische, künstlerische und sportliche Erziehung unserer Schülerschaft.

Die seit Jahren gepflegte vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften führt zu einem positiven Schulklima, das eine Identifikation aller mit der Schule fördert und möglich macht.

Qualitätssicherung

Die Qualität der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft an unserer Schule wird durch folgende Maßnahmen kontinuierlich intern evaluiert:

Das Schulforum befasst sich regelmäßig mit der Durchführung und Weiterentwicklung des Konzepts.

Im Abstand von zwei Jahren überprüft das Schulforum das Konzept und aktualisiert es gegebenenfalls. Dabei werden die Klassenelternsprecher miteinbezogen und umfassend befragt.



Leitlinie

GEMEINSCHAFT

Alle Eltern und Lehrkräfte
fühlen sich als Teil der
Schulgemeinschaft wohl,
wertgeschätzt und für die
gemeinsamen Ziele
verantwortlich.

Leitlinie GEMEINSCHAFT

Das pflegen wir bereits

- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sorgen für eine angenehme und freundliche Atmosphäre im Schulhaus.
- Die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und ihre Eltern werden zu einem Schnuppernachmittag eingeladen.
- Die Eltern werden bei der Einschreibung von Lehrkräften persönlich beraten und erhalten ein Schreiben mit wichtigen Informationen zur ersten Schulwoche. Neu eingeschriebene Schülerinnen und Schüler erhalten eine persönliche Einladung zum Sommerfest.
- Die Fünftklässler werden am 1. Schultag von der Schulleitung und den Klassenleitungen begrüßt. Sie erhalten ein Willkommensgeschenk (Kaktus).
- Ein eigener Elternabend für die Eltern der 5. Klassen mit allgemeinen Informationen wird veranstaltet, an dem sich auch die Teams in den Klassen vorstellen.
- Der Elternbeirat lädt die Klassenelternsprecher und die Lehrkräfte zu einem gemeinsamen Gesprächsabend ein.
- Die Klassenelternsprecher organisieren Elternstammtische, zu denen auch Lehrkräfte eingeladen werden können.
- Die Schule bindet die Eltern bei der Organisation des Schulbetriebs ein. Die Eltern unterstützen die Schule durch die Organisation zahlreicher Veranstaltungen (siehe Kooperation).
- Das Gemeinschaftsgefühl wird durch Veranstaltungen wie Schulkonzerte, Theateraufführungen oder Schulfeste gefördert.
- Der Beginn des Klassenelternabends ist zeitlich gestaffelt, damit Eltern von Geschwisterkindern mehrere Klassen besuchen können.
- Neben den festen Sprechstundenterminen versuchen die Lehrkräfte auf die Terminbedürfnisse der Eltern einzugehen.

Daran arbeiten wir weiter

- Eltern, Lehrkräfte und Schülerschaft identifizieren sich mit der Schule und arbeiten in gemeinsamen Projekten.
- Lagepläne am Schuleingang helfen den Eltern bei der Orientierung im Schulhaus (Sekretariat, Lehrerzimmer, Technische Hausverwaltung).
- Es werden Flyer mit wichtigen Informationen zur Schule am Elterninformationsabend für die neuen 5. Klassen verteilt und Stellwände mit Informationen aufgestellt.
- Eine noch regere Teilnahme von Eltern und Lehrkräften an Schulveranstaltungen (z.B. Konzerte), Informationsveranstaltungen (z.B. Vorträge an aktuellen Themen) und Stammtischen wird angestrebt.



Leitlinie KOMMUNIKATION

Die Eltern und Lehrkräfte informieren sich gegenseitig über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerschaft von Bedeutung ist.

Leitlinie KOMMUNIKATION

Das pflegen wir bereits

- Bei thematischen Elterninformationsabenden wird über relevante Bildungs- und Erziehungsfragen informiert und gemeinsam diskutiert.
- Die Lehrkräfte haben feste Sprechstunden, stehen aber nach Absprache auch außerhalb dieser Zeiten für Gespräche zur Verfügung, auf Anfrage auch per E-Mail.
- Es gibt klare innerschulische Kommunikationswege für Eltern (erste Ansprechpartner: Fachlehrkräfte, Klassenleitungen, Klassenelternsprecher und Elternbeirat).
- Die Schulhomepage wird weiterhin stets aktualisiert.
- Bei Elternsprechtagen tragen sich die Eltern in bereitgestellte Terminlisten der Lehrkräfte ein.
- Die Fachlehrkräfte informieren die Eltern über außerschulische Fördermöglichkeiten.
- Die Schulpsychologin und die Beratungslehrkraft informieren und organisieren den Kontakt zu externen Beratungsstellen.
- In regelmäßigen Abständen werden die Eltern in Elternbriefen über Aktuelles an der Schule informiert, meist in elektronischer Form.
- In der Regel werden zweimal jährlich aktuelle Themen im Kreis der Klassenelternsprecher diskutiert. Die Veranstaltung wird vom Elternbeirat organisiert und moderiert.
- Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, den Lehrkräften, der Schülervertretung, dem Personalrat und weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft.

Daran arbeiten wir weiter

- Die Schule organisiert schulinterne Fortbildungen zum Thema *Elterngespräche*.
- Die Schulhomepage zur besseren Information der Eltern und Schülerschaft wird weiterentwickelt.
- Die Eltern werden über die Möglichkeiten der *individuellen Lernförderung* gezielter informiert.
- Die Eltern informieren bei Bedarf die Schule über außergewöhnliche Umstände, wie z.B. über Lernvoraussetzungen, Krankheiten und außerschulische Lebensumstände der Schülerschaft, damit dies von den Lehrkräften berücksichtigt wird.
- Wir fördern die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften.



Leitlinie KOOPERATION

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerschaft.

Leitlinie KOOPERATION

Das pflegen wir bereits

- Beim Organisieren und Durchführen von gemeinsamen Schulveranstaltungen helfen Schule und Elternbeirat einander mit Unterstützung der Eltern (z.B. Heine aktiv - Sportfest, Sommerfest).
- Der Elternbeirat leitet schulische Informationen an die Klassenelternsprechen und über diese an die Eltern weiter.
- Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler werden als Partner im Schulbetrieb miteinbezogen (z. B. Berufsinformationsabend).
- Die Lehrkräfte und der Elternbeirat pflegen eine Kultur des regelmäßigen Austauschs untereinander.
- Ein jährlicher Gesprächsabend mit Lehrkräften und Schulleitung, Elternbeirat und Klassenelternsprechern schafft die Grundlage für eine funktionierende Kooperation.
- Lehrkräfte, Schüler und Eltern arbeiten in Arbeitsgruppen zusammen, z. B. an einem Konzept für Klassen- und Studienfahrten.
- In ihren Sprechstunden für Eltern (u.U. mit Beteiligung des Schülers) informieren die Lehrkräfte über die aktuelle Situation des Schülers und suchen gezielt nach gemeinsamen Lösungen für Probleme.
- Die Lehrkräfte beraten die Eltern, wie sie zuhause ein positives Lernumfeld für ihre Kinder schaffen.

Daran arbeiten wir weiter

- Der Elternbeirat und die Schule eruieren aktuelle sowie vonseiten der Eltern ausdrücklich gewünschte Themen für Eltern- Informationsabende (Abfrage). Sie sorgen für einen attraktiven Rahmen der Veranstaltungen.
- Mithilfe eines freiwilligen Kompetenz-Fragebogens am Schuljahresbeginn ermitteln Schule und Elternbeirat die Bereitschaft der Eltern zu schulischem Engagement und ihr Fachwissen.
- Lehrkräfte, Schüler und Eltern arbeiten vermehrt in Arbeitsgruppen zusammen.
- Die Schule appelliert noch mehr an die Eltern, zuhause für ein lernförderndes Umfeld zu sorgen und auf die Pünktlichkeit und Anwesenheit ihrer Kinder in der Schule zu achten.
- Die Schule informiert frühzeitig über die anstehenden Klassenfahrten und die Zahlungsmodalitäten, insbesondere auch auf ihrer Homepage an prominenter Stelle. Bei Jahrgangs-Fahrten erinnert die Schule an die Zahlungsfrist.
- Zur Entlastung der Lehrer bei Ausflügen und Unterrichtsgängen sollte am Schuljahresbeginn pro Schüler ein Pauschalbetrag eingesammelt und am Ende des Schuljahres der Rest anteilig zurückgezahlt werden. (Kassenführung evtl. durch KES?)
- Schule und Eltern finden eine realistische Lösung für den Umgang mit Handys während des Unterrichts und im Schulhaus.
- Die Nutzung der Mensa wird optimiert durch regelmäßigen Austausch und Kooperation mit dem Pächter.



Leitlinie MITSPRACHE

Die Eltern nehmen ihre rechtlich
geregelten Mitsprache- und
Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.

Leitlinie MITSPRACHE

Das pflegen wir bereits

- Die Eltern werden dazu ermuntert, das Schulleben aktiv mitzugestalten.
- Im Schulforum wird vertrauensvoll und effektiv zusammengearbeitet.
- Der Elternbeirat wird zu bestimmten Tagesordnungspunkten der Lehrerkonferenz eingeladen.
- Die Klassenelternsprecher bündeln die Belange der Elternschaft in ihren Klassen und stehen als Bindeglied zwischen Eltern und Schule zur Verfügung.
- Der Elternbeirat informiert die Klassenelternsprecher über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten.
- Die Möglichkeit zur Kooptierung zusätzlicher beratender EB-Mitglieder wird genutzt, wobei vor allem Ersatzmitglieder im Fokus stehen.
- Der Elternbeirat pflegt Kontakte zu Institutionen außerhalb der Schule, auch zu gewählten politischen Gremien (wie z.B. dem Bezirksausschuss des Stadtbezirks).
- Der Elternbeirat beteiligt sich an Schulentwicklungsprozessen.

Daran arbeiten wir weiter

- Die Information der Eltern und der Schülerschaft über Studien- und Berufsmöglichkeiten wird optimiert.
- Die Beteiligung des Elternbeirats an Schulentwicklungsprozessen wird weiter ausgebaut.
- Der Elternbeirat kann auf Wunsch von Eltern und Lehrkräften zu Gesprächen hinzugezogen werden.
- Fortbildungen für Elternvertreter helfen ihnen, ihre Rolle erfolgreich auszufüllen.